

Anwesend: Andreas Ilg, Robert Kolb, Roger Widmer, Florian Mey, Rinaldo Lanza

Entschuldigt: Marco Rohr BBC AG, Barbara Jasch ZLI

### **Protokoll der Sitzung vom 05.12.2017**

Keine Bemerkungen zum Protokoll. Das Protokoll wird genehmigt.

### **BIVO/BIPLA 2014**

Rinaldo Lanza informiert über die Intension der OdA die Revision des Bildungsplanes Applikationsentwicklung auf 2019 zu verschieben. Grund hierfür ist der Aufwand für die zurzeit laufende Revision des Mediamatiklers. Die Fachgruppe begrüsst dies, da es ihr mehr Zeit gibt für die laufende Analyse und Auseinandersetzung mit der Ausbildung Applikationsentwicklung.

### **Info Projekt Agile Üks**

Die OdA hat das Projekt "Agile Üks" zur Bewilligung eingereicht. Rinaldo Lanza informiert kurz über die Idee und bedankt sich bei der Fachgruppe über die Leistungen der Fachgruppe im Vorfeld. Die Inhalte wurden nicht im Detail besprochen. Die Arbeiten hierzu werden zur gegebenen Zeit von der Fachgruppe aufgenommen.

Robert Kolb informiert kurz über das laufende Projekt zur Flexibilisierung des Schulmodelles in Bern. Die Fachgruppe diskutiert allgemein über eine mögliche Flexibilisierung, sowie auch Verbesserungsvorschläge zur Optimierung der Ausbildung im Zusammenspiel von Betrieb und Berufsschule.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Flexibilisierung der Berufsfachschule diskutiert. Verschiedene Modelle wurden beleuchtet. Dabei wurde bemerkt, dass Lernende viele Dinge gleichzeitig bearbeiten müssen, wie beispielsweise fünf Fächer der BM und vier bis fünf Module in der Berufsfachschule. Dazu kommen begleitende Projekte, die sie parallel dazu bewältigen. Vielleicht lässt sich dies in zukünftigen Ausbildungsmodellen mit einfachen Massnahmen entschärfen.

### **Arbeitsthema**

Die Fachgruppe überdenkt und überarbeitet zurzeit den Bildungsplan, Handlungsziel für Handlungsziel. Die letzten Punkte daraus, Handlungskompetenzen B6, C2, D1, wurden auf den Vorarbeiten von Andreas Ilg und Florian Mey bearbeitet und in die bestehenden Arbeitspapiere integriert.

Nun ist die erste Phase der Überarbeitung des Bildungsplanes durch und es liegt ein vollständiger Entwurf vor.

Die Fachgruppe wird sich in den nächsten Sitzungen über die Tätigkeiten der Lernenden in der Applikationsentwicklung Gedanken machen und allfällige Handlungskompetenzen die nicht mehr aktuell sind entfernen und solche die fehlen ergänzen. Dabei wurden Module wie Office und Modul die eine Auseinandersetzung mit Hardware erwähnt ("Weg vom Blech").

Ein Weitblick in die Ausbildung Applikationsentwicklung in 10-Jahren soll ebenfalls zukünftige Diskussionen und Arbeiten begleiten.

### **Best Practice (Erfahrungsaustausch)**

Erfahrungsaustausch hat aus Zeitgründen nicht stattgefunden. In den nächsten Sitzungen werden diesen Punkten mehr Rechnung getragen.

### **Lernende Selektion**

Robert Kolb kritisiert das Lena. Offenbar ist es unmöglich als Betrieb der in einer Stadt seinen Sitz hat, potentielle Lernenden aus anderen Region anzusprechen, obwohl die Firma entsprechende Niederlassungen haben.

Die Fachgruppe hat Robert gebeten diesen Punkt zu auszuformulieren, damit Rinaldo Lanza dies im Vorstand der OdA einbringen kann. Hier die Formulierung:

"Wie versprochen schildere ich dir hier das Problem mit dem Ausschreiben von Lehrstellen bei Lehrbetriebsverbänden (LBV) im LENA.

Gemäss dem MBA darf für einen Lehrbetriebsverbund nur der Leitbetrieb eines LBV die Lehrstellen ausschreiben. Bei Lernenden ist die Distanz vom Wohn- zum Arbeitsort noch sehr entscheidend, deshalb wählen die Lehrstellensuchenden tendenziell eher Firmen aus ihrer Region. LBV mit Einsatzorten von grösserer geografischer Distanz d.h. mehr als 10km haben somit ein Rekrutierungsproblem.

In unserem Fall hemmt dies die Möglichkeit für Lehrstellensuchende, dass sie auf uns aufmerksam werden. Da wir durch die Regelung des MBA den Standort Zürich als Arbeitsort angeben müssen, wird es schwierig, Schüler für unsere Einsatzorte (für 3 von 4 Lehrjahren!) in Winterthur und Hombrechtikon zu rekrutieren. Letztlich führt das dazu, dass wir Schüler aus der Region Zürich nach Winterthur oder nach Hombrechtikon entsenden müssen, was rein vom Arbeitsweg her eigentlich nicht sinnvoll ist. Was wäre die erwünschte Lösung?

Ich wünsche mir, dass wir die Lehrstellen an den Einsatzorten ebenfalls ausschreiben dürfen. Entweder dadurch, dass die Firmen wie Noser Engineering AG oder FROX AG wieder selbst im LENA erscheinen ODER dass wir eine Art Arbeitsort bzw. Filiale für Winterthur oder Hombrechtikon definieren können, die unter unserem Namen läuft. Einfach umsetzbar wäre wohl die erste Variante.

Wenn das der ZLI Präsident beim MBA einbringen könnte, wäre das ein sehr hilfreiches Plus für die Lehrstellenförderung. Vielleicht geht es dem ZLI ähnlich, wenn sie eigene Lernende suchen, die sie nach dem BLJ an Betriebe ausserhalb von Zürich abgeben möchten."

## Pendenzen

Keine neuen Pendenzen

## Diverses und Informationen

Fachgruppe informieren.

## Pendenzen

Wann	Wer	Was
03.2013	Rinaldo Lanza	Modul CMS pendent halten
Laufend	Alle	Anforderungen an das ICT Competence Framework
2018/19	OdA	SYS/BI und API Fachgruppe gemeinsam tagen lassen um Berufsbild zu diskutieren Zwei Redaktionsmitglieder Swiss ICT dazu nehmen

Termine 2018	Tag	Zeit und Ort
05.06.2018	Dienstag	9-12 Uhr ZLI Zürich, Edenstrasse 20
27.11.2018	Dienstag	9-12 Uhr ZLI Zürich, Edenstrasse 20